

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fürsten gegenüber, der seinen Deutschenhaß jetzt ganz offen zur Schau trug, kaum zu Wort.

September 1919.

Jetzt sind die glücklich-schönen Tage auch wieder versunken, die ich mit meiner lieben Frau und mit den Jungens hier verbringen konnte, in denen wir alle die kurze Schönheit wie ländliche bescheidene Sommergäste genießen wollten und in denen ich mich mit Willen darüber hinwegzutäuschen gesucht habe, daß meine Nächsten nur als kurzer Besuch bei einem freiwillig Verbannten weilten!

Ich bin nach Anlage und Entwicklung nicht sentimental und will mich auch an Regungen von Weichheit nicht verlieren — aber das kann ich ehrlich zugeben, daß mir die Insel noch leerer ist, seit ich die Gänge zwischen den Weidekoppeln, an den Bewässerungskanälen, am Strande hin und durch die Dörfer wieder allein machen muß — ohne die Frau und ohne die Jungens. Die kleinen Bengels, die in ihrer Kinderart alles, was ihnen hier neu und fremdartig entgegentrat, unvergleichlich und herrlich fanden: tausendmal „feiner“ als das Beste, was sie in unserem Cecilienhof in Potsdam oder in Ols um sich haben! Überall fehlen mir jetzt diese jungen, wißbegierig fragenden Stimmen der Jüngsten, die ihren Vater doch in diesen Tagen auf der Insel eigentlich erst kennen lernten, fehlen mir die immer guten, verstehend-flugen Worte der Frau, die selbst so viel zu sorgen und zu tragen hat und die doch gleichfalls keinen Augenblick verzagt.